

2Kor 4,16-18 (Schlachter 2000)

- ¹⁶ Darum lassen wir uns nicht entmutigen; sondern wenn auch unser äußerer Mensch zugrundegeht, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.
- ¹⁷ Denn unsere Bedrängnis, die schnell vorübergehend und leicht ist, verschafft uns eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit,
- ¹⁸ da wir nicht auf das Sichtbare sehen, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Schluss von 2Kor 4, was mit 4,1 begann: *Darum lassen wir uns nicht entmutigen, weil wir diesen Dienst haben*

¹⁶ Darum lassen wir uns nicht entmutigen; sondern wenn auch unser äußerer Mensch zugrundegeht, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.

Was hätte Paulus entmutigen können?

- „der äußere Mensch geht zugrunde“
 - ◆ Verfolgung und Todesgefahr
 - ◆ Probleme in der Gemeinde in Korinth
 - ◆ es gibt wenig geistliche Frucht in der Gemeinde in Korinth
 - ◆ Angriffe aus der Gemeinde auf ihn als Gründer der Gemeinde
- der Feind scheint übermächtig
 - ◆ sowohl seine unmittelbaren Gegner in Korinth
 - ◆ als auch Satan selbst – 1Petr 5,8 *Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann*

„entmutigen“ oder „matt werden“ → wann werde ich – körperlich wie geistlich – matt?

- falscher Standplatz – Ps 1,1-3 *Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.*
 - zu wenig trinken – Joh 4,14 *Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt.*
 - zu wenig essen – Mt 4,4 *Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!*
 - zu viel Arbeit ohne ausreichend Ruhe – sechs Tage arbeiten und ein Tag Ruhetag
 - zu wenig Arbeit und zu viel Ruhen – sechs Tage arbeiten ...
- der innere Mensch wird erneuert** – Tag für Tag
- der innere Mensch = meine Seele, mein Wille, meine Persönlichkeit, ich selbst

- „vollständig erneuert werden“ (2Kor 4,16; Kol 3,10)
- nur im Passiv – nicht etwas, was ich mache, sondern was Gott an mir tut
 - ♦ Wirken Gottes am wiedergeborenen Menschen
 - ♦ Das lebt man nur in der Gegenwart Gottes und in der Abhängigkeit von Gott
 - ♦ nirgends wird Joh 15,5 deutlicher: *Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.*
- „Es bezieht sich auf einen Neubeginn durch die Beendigung der gegenwärtigen verdorbenen Verfassung des Menschen, der sich qualitativ von dem Vergangenen unterscheidet“
- *kainos* = von der Art her neu – im Gegensatz zu *neos* neu, anders von der Zahl her
- siehe Kol 3,10 *und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat*
- wie sieht das praktisch aus? -> Kol 3,12-13 *So zieht nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut; ertragt einander und vergebt einander, wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; gleichwie Christus euch vergeben hat, so auch ihr.*

Paulus steuert auf 2Kor 5,17 zu: *Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!*

- Was war vorher? -> Eph 2,1-2 *euch, die ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden, in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt*
- Was ist jetzt? -> Eph 2,5 (Gott hat) *auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht*

Durch äußeren Druck wie Verfolgung oder Schwierigkeiten ein neuer Mensch werden, d.h. Jesus ähnlicher werden

- billiger geht es nicht
- mit Jesus durch Verfolgung, Schwierigkeiten, Leid, Krankheit etc.
- Röm 5,2-5 *wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, weil wir wissen, dass die Bedrängnis standhaftes Ausharren bewirkt, das standhafte Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden ...*
- Bedrängnis -> standhaftes Ausharren -> Bewährung -> Hoffnung - > nicht zuschanden Werden
- Röm 8,28 *Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen*

Jedes Leid ist eine Krise, und Krise bedeutet eine Entscheidung: entweder dass ich mich zu Gott wende oder dass ich mich von ihm abwende. Entweder dass ich ihn suche oder dass ich meinen eigenen Weg gehe.

Ziel der Probleme ist, dass ich mich wirklich ihm zuwende und fester werde, mit ihm zu leben.

Oft haben wir viel Verständnis für unsere Fehler und entschuldigen sie; Gott aber möchte, dass wir ihn verstehen und Überwinder werden – Röm 8,36-37 *Wie geschrieben steht: „Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!“ Aber in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.*

Das ist Nachfolge Jesu: Auch er hat Gehorsam gelernt – *obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt* (Hebr 5,8)

Entmutigt bzw. ermattet kann man aber auch wegen eines falschen Blickwinkels sein:

¹⁷ Denn unsere Bedrängnis, die schnell vorübergehend und leicht ist, verschafft uns eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit,
¹⁸ da wir nicht auf das Sichtbare sehen, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Bedrängnis leicht

- erstaunlich – niemand würde die Last, die Paulus zu tragen hat, als leicht bezeichnen
- das gleiche Wort im NT nur noch in Mt 11,30 „meine Last ist leicht“
 - ♦ Mt 11,28-30 *Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.*
 - ♦ Die Lasten, die Jesus auferlegt, sind leicht
 - ♦ Siehe das, was Paulus von Gott auferlegt wird!
 - ♦ Große Sicherheit: Gott legt nicht zu viel auf, und jede Last hat der liebende Vater im Himmel unter Kontrolle -> glaubst Du das?

Was verhilft zu so einem Blickwinkel? Die Aussicht auf Herrlichkeit!

Röm 8,18 *Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.*

1Petr 1,6-7 *Dann werdet ihr euch jubelnd freuen, die ihr jetzt eine kurze Zeit, wenn es sein muss, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, damit die Bewährung eures Glaubens (der viel kostbarer ist als das vergängliche Gold, das doch durchs Feuer erprobt wird) Lob, Ehre und Herrlichkeit zur Folge habe bei der Offenbarung Jesu Christi.*

Dafür ist eine neue Ausrichtung notwendig („die Not wendend“ – Kol 3,1-4): *Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist; denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, unser Leben, offenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit.*

Das hat nichts mit Vertrösten zu tun! Vielmehr geht es um eine alles übersteigende Herrlichkeit, die auf Nachfolger Jesu wartet.

- Wir kennen schon einiges von dieser Herrlichkeit – Joh 1,14 *Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*
- Jesus selbst freute sich darauf, als er zu seinem Vater zurückkehren sollte – Joh 17,3 *Und nun verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.*

Was ist Herrlichkeit? Gottes Majestät, Schönheit und Herrlichkeit wird bei den Menschen sichtbar

- Stiftshütte + Tempel: Ort, an dem die Herrlichkeit Gottes zugänglich war
- v.a. in Jesus – Jesus im NT ist der „Ort“, wo die Herrlichkeit Gottes sichtbar wird in der Niedrigkeit dieser Welt. Jesus kam, um das Gewicht, die Ehre und Herrlichkeit Gottes in diese Welt zu bringen und die Menschen in die Herrlichkeit hineinzunehmen, sie für die Menschen zugänglich zu machen
 - ♦ Joh 1,11 *Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus in Kana in Galiläa und ließ seine Herrlichkeit offenbar werden, und seine Jünger glaubten an ihn.*
 - ♦ Joh 11,40 *Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?*
 - ♦ Joh 17,22 *Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind*
- Herrlichkeit ist das was ewig ist, was nicht vergeht
- Herrlichkeit = Kabod – was hat Gewicht? Was ist wirklich von Bedeutung?

Herrlichkeit ist eine glänzende Zukunftsperspektive: Sein wie Jesus – 1Joh 3,2 *Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.*

Schluss: *Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, er selbst möge euch, nachdem ihr eine kurze Zeit gelitten habt, völlig zubereiten, festigen, stärken, gründen! (1Petr 5,10)*